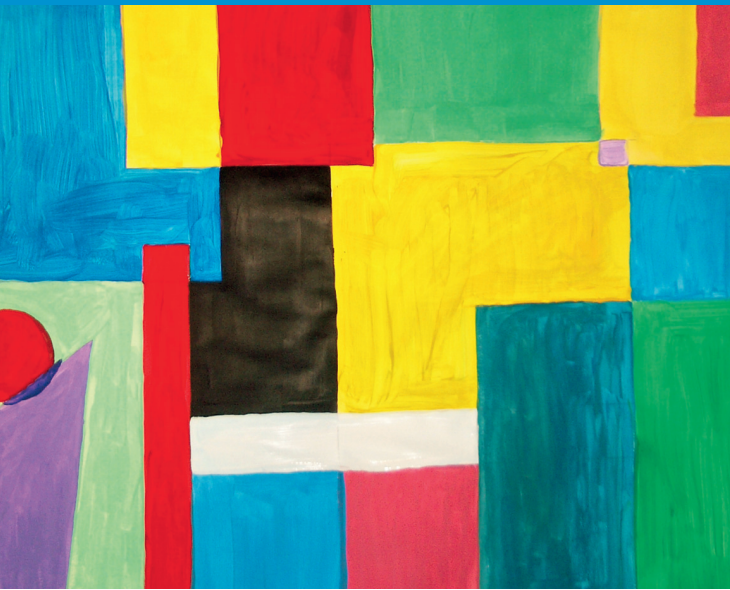




Liebe Patienten, liebe Angehörige und Besucher,

unsere Klinik bietet eine umfassende Behandlung bei Anorexia und Bulimia nervosa sowie anderen Ess-Störungen im Kindes- und Jugendalter an. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Therapie von Ess- und Fütterstörungen im frühen Kindesalter.

Neben dem gezielten Eingehen auf das Ess- bzw. Fütterverhalten richtet sich der diagnostische und therapeutische „Blick über den Tellerrand“ auf die biologische, psychologische und soziale Entwicklung. Unser Anspruch ist, die Störungen umfassend zu verstehen und nachhaltig zu therapieren.

Ansprechpartner

Department für Frauen- und Kindermedizin

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik des
Kindes- und Jugendalters

Klinikleitung:

Prof. Dr. med. Kai von Klitzing
Telefon: 0341 9724010
Telefax: 0341 9724019
margit.welke@uniklinik-leipzig.de
Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig

Institutsambulanz:

Telefon: 0341 9724105
Telefax: 0341 9724109
Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig

So erreichen Sie uns

Haus 6: Frauen- und Kindermedizin
Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig

Haltestellen:

Bayrischer Platz (Linien 2, 9 und 16)
Johannisallee (Linien 2, 16 und 60)
Ostplatz (Linien 12, 15 und 60)

Bei Anfahrt mit dem Pkw finden Sie
ausreichend Parkplätze im kostenpflichtigen
Parkhaus Brüderstraße 59 (VINCI).



**Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
des Kindes- und Jugendalters**

Behandlung von Kindern und Jugend- lichen mit Ess- und Fütterstörungen





Was bieten wir?

- Etablierte Behandlungskonzepte nach internationalen Standards mit Angeboten für alle Behandlungsphasen (ambulant, tagesklinisch und stationär): umfassende interdisziplinäre Diagnostik, Psychotherapie inkl. Familientherapie bzw. Interaktionsarbeit, Elterngruppen, Ergo-, Physio-, Sport-, Kunst-, Musiktherapie, Logopädie, Ernährungsberatung.
- Behandlung von körperlichen Begleit- und Folgeerkrankungen durch die interdisziplinäre Kooperation im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin. Durch den möglichen Einbezug aller medizinischen Spezialgebiete (Intensivmedizin, Gastroenterologie, Neurologie etc.) können wir deshalb auch Patienten in schlechtem körperlichen Zustand mit einem integrierten medizinisch-psychotherapeutischen Angebot in Behandlung nehmen.

Essstörungen und Adipositas

Magersucht, Ess-Brechsucht, Heißhungerattacken oder Fressanfälle sind bekannte Probleme. In unserer Klinik behandeln wir solche Probleme, die als Essstörungen wie Anorexie, Bulimie, Binge Eating oder bei Übergewicht als Adipositas bezeichnet werden.

Meist treten sie bei Jugendlichen auf, können aber auch im Kindesalter erscheinen und erkannt werden. Die Ursachen sind häufig vielfältige psychische, soziokulturelle oder familiäre aber auch genetische Faktoren.

Essstörungen und Adipositas sind häufig mit anderen seelischen Erkrankungen (z. B. Zwangs- und Angststörungen, Depression) verbunden oder rufen organische Folgeerkrankungen hervor. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig Diagnostik und Therapie in Anspruch zu nehmen.

Fütterstörungen

Vorübergehende Fütterprobleme bei Säuglingen und Kleinkindern sind weit verbreitet. Etwa 3 bis 10 Prozent der Kinder entwickeln schwere Fütterstörungen. Diese treten häufig in Zusammenhang mit anderen medizinischen Komplikationen wie komplexen Entwicklungsstörungen und z. B. nach Frühgeburt auf. Sondernahrungen stellen eine besondere Herausforderung dar. Die frühzeitige psychosomatische Diagnostik und Therapie kann helfen, dass die Störungen nicht chronifizieren und zu Folgeerkrankungen wie z. B. Interaktionsstörungen führen.

Im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin mit seinen kurzen Wegen und etablierter Interdisziplinarität behandeln wir sämtliche Fütterstörungen. Bei stationären Therapien wird meist ein Elternteil mit aufgenommen; dies ermöglicht eine intensive Interaktionsarbeit.